

Brigitte Endres

Antje Drescher

Schluri Schlampowski

und das Sperrmüll-Schlamassel



TULIPAN

Brigitte Endres • Antje Drescher

Schluri Schlampowski

und das Sperrmüll-Schlamassel



 LIPAN VERLAG

Erstes Kapitel, in dem Schluri mal wieder Radau macht

Schluri saß schlecht gelaunt unterm Tisch. Gottlieb Helfrich, der alte Spielzeugdokter, lag auf dem Küchensofa. Die Zeitung war ihm aus der Hand gerutscht, er hielt sein Mittagsschläfchen.

Für die Spielzeugbande hieß das: ruhig sein, bis er aufwachte. Aber Ruhigsein gehörte ganz und gar nicht zu den Dingen, die dem kleinen Schlampiner leichtfielen. Schluri steckte den Finger in die Nase und hoffte darauf, dass Grete Petete ihn deswegen ausschimpfen und damit Opa Helfrich wecken würde. Aber Grete beachtete ihn nicht, sie sortierte mal wieder die Garnröllchen im Nähkästchen. Auch Brumm Gnatzig, der alte Teddybär, nahm von dem nasebohrenden Schlampiner keine Notiz. Er las in seinem Lieblingsbuch: *Die hundert besten Honigsorten*.



Mit Dalli Dalli war ebenso wenig anzufangen. Der kleine Sportwagen parkte unterm Sofa und schlief offenbar genauso fest wie Opa Helfrich. Schluris Blick wanderte zu Roberto Blech. Doch der Spielzeugroboter lehnte gliederlahm an der Wand, er musste wohl wieder aufgezogen werden. Das Ticktack der Uhr, mit der sich Roberto den Aufziehschlüssel teilte, war neben dem leisen Schnarchen Helfrichs das einzige Geräusch.

Wie langweilig! Schluri zog enttäuscht den Finger aus der Nase und überlegte. Vielleicht half ja das ... Er drehte den anderen das Hinterteil zu und presste. Unerwartet dröhnte ein wohlbekanntes Geräusch durch die Küche.

Grete fuhr entsetzt von ihrer Arbeit hoch. „Schluri, igitt!“
„Pfui Teufel, der Schlampiner hat gepupst!“, brummte Brumm und hielt sich die Nase zu.

Der alte Helfrich rappelte sich hoch. „Sapperlot, könnt ihr nicht einmal eine halbe Stunde Ruhe geben?“ Dann schnupperte er und seufzte. „Schluri, das gehört sich nicht!“, sagte er. „Lernst du das denn nie?“

„Ein Schlampiner bleibt eben ein Schlampiner“, brummte Brumm und warf Schluri einen missbilligenden Blick zu.

Aber das war dem kleinen Zottelkerl egal. Er hatte sein Ziel erreicht. Und das tat er auch gleich lautstark kund: „Opa Helfrich ist jetzt wach, jetzt macht der Schluri wieder Krach!“

Helfrich packte ihn beim Kragen. „Sapperlot, Schluri, schämst du dich denn gar nicht!“

Grete schüttelte den Kopf. „Opa Helfrich, bitte lass frische Luft herein!“

Helfrich öffnete das Fenster und setzte Schluri aufs Fensterbrett. „Wenn du pupsen musst, halte gefälligst den Hintern raus!“



Schluri kratzte sich am Bauch. Warum waren die anderen wegen seinem winzig kleinen Pups bloß so verärgert? Aber lange grübelte er nicht, denn draußen auf dem Gehweg tat sich etwas sehr Rätselhaftes. Er reckte neugierig den Hals aus dem Fenster. „Das olle Huhn schleppt Möbel raus. Ei der Daus, das Huhn zieht aus!“

Grete klatschte in die Händchen. „Ach wirklich? Fräulein Huhn zieht aus?“

Die Spielzeugbande mochte die alte Nachbarin nicht besonders. Hedda Huhn hatte ihnen schon so manchen sonnigen Tag vermiest. Weil sie, wie Helfrich sagte, in alles ihre Nase steckte und er nicht wollte, dass sie von seinen merkwürdigen Hausgenossen erfuhr, ließ er die Spielzeugbande nicht in den Garten, wenn sie in Sichtweite war.

Helfrich schüttelte den Kopf. „Fräulein Huhn zieht bestimmt nicht aus, das kann ich mir nicht vorstellen.“ Doch plötzlich stutzte er. „Welchen Wochentag haben wir heute?“

„Dienstag“, brummte Brumm.

Helfrich schlug sich an die Stirn. „Herrje, das hätt ich jetzt glatt vergessen!“

„Was denn?“, erkundigte sich Grete.

„Morgen ist Sperrmüll“, sagte Helfrich. „Ogottogott, da muss ich mich aber sputen!“

Schluri wirbelte herum. *Sperrmüll*. Er wusste zwar nicht, was das war, aber das Wort klang wie Musik in seinen Ohren. Er sprang vom Fensterbrett. „Ich helf dir, Opa Helfrich. Sperrmüll, das ist was für mich!“

Aber der alte Spielzeugdoktor hob die Augenbrauen. „Nein, Schluri, ich werde ganz allein ausmisten!“

Ausmisten. Schluri schmolte. *Sperrmüll ausmisten*, das klang nach einer Menge Schlampinerspaß. Warum durfte er nicht mithelfen?

„Was willst du denn ausmisten?“, brummte Brumm und legte sein Buch beiseite.

Helfrich seufzte. „Wir haben so viel alten Krempel, der nicht mehr gebraucht wird. Sein Blick wanderte nachdenklich durch die Küche und blieb plötzlich an etwas hängen.“

Brumm sprang entsetzt auf. „Niemals!“ Aufgeschreckt tappte er zu seiner alten Schreibmaschine und warf sich über die Tasten.

